

Monatsbericht per 30.06.2007

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	149,46 €	(+0,06% seit 01.06.2007 /+1464% seit 1.1.2007)
Max-Global:	69,67 €	(+0.68% seit 01.06.2007 /+18,25% seit 1.1.2007)
Flex-Plus:	52,12 €	(- 0,70% seit 01.06.2007 /- 1,04% seit 1.1.2007)
Life-Sciences	109,79 €	(- 5,17% seit 01.06.2007/+ 0,02% seit 1.1.2007)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Im vergangenen Monat setzte sich der Aufwärtstrend des deutschen Aktienmarkts weiter fort und am 20. Juni erreichte der DAX mit einem Stand von 8.090 Punkten einen neuen Rekordstand (auf Basis der Tagesschlusskurse lag das bisherige Hoch vom 9.März 2000 bei 8.064 Punkten).

Allerdings scheiterte der Markt 2-3 mal daran, die Marke von 8.100 Punkten signifikant zu überwinden.

Mit einem Schlusstand von 8.107 Punkten zum Halbjahresultimo hat der DAX damit im 1. Halbjahr 2007 eine beeindruckende Performance von +21,38% gezeigt und alle übrigen bedeutenden Indices weit hinter sich gelassen.

So konnten die Börsen in New York (+7,6%), Tokio (+5,3%) und London (+6,2%) lediglich Wertzuwächse im einstelligen Bereich verbuchen.

Im Gegensatz zu der Situation von vor knapp 7 Jahren verlief das Erreichen dieses Höchststandes nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit und noch immer spürt man am Aktienmarkt keinerlei Anzeichen von euphorischer Stimmung.

Allerdings muß man auch berücksichtigen, daß der DAX-Index als sogenannter „Performance-Index“ die laufenden Dividendenausschüttungen berücksichtigt, während bei den bekannten ausländischen Indices Dow-Jones 30 (USA), Nikkei 225 (Japan) und FTSE 100 (UK) die Dividenden außen vor bleiben.

Würde der DAX ebenso unter Ausschluss der Dividenden als reiner Kursindex geführt, würden auf dem aktuellen Niveau noch knapp 20 Prozent bis zum Erreichen der Höchststände aus dem Jahr 2000 fehlen.

Unter dem Eindruck des haussierenden Marktes haben wir den Anteil der sogenannten „Covered-Calls“ in den vergangenen Wochen kontinuierlich ausgebaut.

Dies ist auch der Grund dafür, daß der Fonds in den Monaten Mai und Juni die Bewegung des DAX nicht mehr 1:1 nach oben mitgemacht hat.

Dafür sind wir allerdings bei zwischenzeitlichen Kursrückgängen im Portfolio relativ gut abgesichert.

Dies konnte man in der Phase Anfang Juni sehr gut feststellen als der Markt zwischenzeitlich um 5% nachgab, der HAIG MB Max-Value in der Spitze aber nur Verluste von 2,5% verbuchen musste.

Im Bereich der Einzelselektion gab es im vergangenen Monat einige größere Veränderungen.

Durch die Ausübung von Call-Optionen gaben wir zwischenzeitlich unseren kompletten Bestand an Deutsche Bank Aktien ab, haben diese Position aber mittlerweile wieder deutlich erhöht.

Nachdem sich der Spread zwischen Vorzugsaktien und Stammaktien bei BMW wieder auf knapp 20% ausgeweitet hat (nachdem zwischenzeitlich diese Differenz fast komplett zusammen geschmolzen war) haben wir damit begonnen die Position BMW Stämme in BMW Vorzüge zu tauschen.

Außerdem haben wir erstmals in der Fondshistorie ein Zertifikat in unser Portfolio aufgenommen. Dies aber in erster Linie weil wir unsere mittlerweile durch Kursgewinne sehr groß gewachsene Position in Nordex auf konventionellem Weg (d.h. über Eurex-Optionen) nicht adäquat gegen zwischenzeitliche Kursverluste absichern konnten. Hier haben wir über ein „Step-up Bonus-Zertifikat“ von BNP-Paribas eine ideale Konstellation finden können, die uns an weiteren Kurssteigerungen von ca. 40% p.a. weiter teilhaben läßt, uns aber bei Bewegungen nach unten, die 22% nicht überschreiten, weitgehend von Verlusten verschont.

Mit zunehmender Dauer der Aufwärtsbewegung werden wir den Absicherungsgedanken im HAIG MB Max-Value eine immer stärkere Beachtung schenken.

Gleichwohl rechnen wir mit einer Fortsetzung der freundlichen Bewegung im weiteren Jahresverlauf, wohl wissend, dass uns die als „kritisch“ geltenden Monate August und September unmittelbar bevor stehen.

Max-Global:

Der HAIG MB Max-Global konnte im Juni um 0,68% zulegen und liegt mit einem Kurszuwachs von 18,25% seit Jahresanfang weiterhin in der Spitzengruppe aller Fonds in der Kategorie „Mischfonds“

Im vergangenen Monat holten in erster Linie Aleo Solar (+37%) China Mobile (+16%) und Gazprom (+14%) die Kastanien aus dem Feuer, während Bwin um 16% nachgaben.

Interessant war auch die Entwicklung der 3 Franzosen im Depot. Renault (+12%) und Michelin (+6%) konnten deutlich zulegen, während France Telekom (-11%), genauso wie die nicht im Fonds vertretenen Sanofi Aventis (-16%) deutlich nachgaben.

Die beiden Fondsschwergewichte Nordex und REpower konnten sich nach den Verlusten im Mai stabilisieren und sorgen im Verlauf des Monats Juli dafür daß der Fondspreis in den vergangenen Tagen wieder deutlich angezogen hat.

Nordex liegt aktuell (9.7.07) mit einem Kurs von 35 € seit dem Jahresanfang (Kurs am 31.12.2006: 13,75 €) mit 150% im Plus.

Flex-Plus:

Die Aussage im letzten und vorletzten Monatsbericht:

„Die heftigen Schwankungen des deutschen Aktienmarktes in den letzten beiden Monaten (zuerst 10% Minus innerhalb weniger Tage und dann 17% Plus innerhalb von 6 Wochen) stellen für die im HAIG MB Flex-Plus angewandte Strategie von Short-Strangle-Option so ziemlich das Worst-Case-Umfeld dar.“

gilt unverändert auch für die Entwicklung des HAIG MB Flex-Plus im Monat Juni.

Wenn man sich die Entwicklung des vergangenen Jahres anschaut, stellt man fest, daß der Fonds ebenfalls zum Stichtag 15. Juni seinerzeit noch im Minus lag, d.h. die gesamte Jahresperformance in Höhe von mehr als 5% Ertrag wurde im 2. Halbjahr 2006 erzielt

Positiv kommt dem Fonds im 2. Halbjahr auf alle Fälle zugute, daß sich die durchschnittliche Verzinsung der im Portfolio befindlichen Floater von ca. 3% zu Beginn des Jahres auf mittlerweile 4,5% erhöht hat.

Auch der letzte Teil des Monatsberichts vom 31.5.2007 hat unverändert Bestand

„Wir gehen davon aus, daß die Schwankungen des Marktes in den letzten 8 Wochen nicht repräsentativ für den Verlauf des weiteren Jahres sind und sind weiterhin zuversichtlich auch im laufenden Jahr ein ähnlich gutes Ergebnis wie im Jahr 2006 erzielen zu können

In der aktuellen Situation bewegt sich der Fonds eher gegenläufig zum Max-Value, d.h. steigende Aktienkurse belasten den Fonds eher, während fallende Aktienkurse zu einer Entspannung auf der Optionsseite führen.

Von daher bietet sich bei den Investoren, die komplett im Flex-Plus investiert sind an, mit einem kleinen Anteil (10-15%) in den Max-Value zu wechseln, damit die Entwicklung des Gesamtportfolios dann mit noch weniger Schwankungen stetig im positiven Bereich verläuft.“

Life-Science:

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht.

Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten.

Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate.

Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 3,73 % p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Life-Sciences (Auflage 29.12.1999)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in Wertpapiere von Unternehmen des Gesundheitswesens. Anlageschwerpunkt ist dabei die Investition in Unternehmen des Pharma- und Biotechnologiesektors.

Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.